

A- 0111/2016	<b>Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin</b> 07.04.2016	
	2168	La

## Beschlussantrag Nr. BA-019/2016

**Einreicher:**  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Gegenstand:**  
Einrichtung eines Bestattungswaldes

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	18.05.2016	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**  
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Varianten zu Einrichtung und Betrieb eines Bestattungswaldes in einem geeigneten kommunalen Waldgebiet zu prüfen und zu erarbeiten. Diese sind dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage, die im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss vorberaten wird, bis Oktober 2016 vorzulegen. Dabei sollen ökologische Voraussetzungen (Beschaffenheit des Bodens, Witterungs- und klimatische Bedingungen, Wasservorkommen, Baumarten) besonders berücksichtigt werden.

*i. A. Bochmann*

Unterschrift

### **Begründung:**

Bundesweit steigt das Interesse an einem Trauerort in der Natur. Während Waldbestattungen in zahlreichen Bundesländern inzwischen Normalität sind, gibt es diese Möglichkeit in Sachsen erst seit kurzem. Der erste Bestattungswald im Freistaat wurde im Juni 2015 bei Bannewitz unter Trägerschaft der bundesweit aktiven Friedwald GmbH eröffnet. Zeitungsberichten zufolge ist das Interesse am Bannewitzer Bestattungswald groß (Leipziger Volkszeitung 22.12.2015). Zwei weitere Sächsische Standorte sind derzeit in Planung. Wie das Beispiel Gießen zeigt, ist auch eine kommunale Trägerschaft für einen Bestattungswald realisierbar.

Waldbestattungen sind eine natürliche Alternative zur konventionellen Form der letzten Ruhestätte. Die Asche von Verstorbenen wird in biologisch abbaubaren Urnen an den Wurzeln eines Baumes bestattet. Den größten Teil der Pflege der Grabstätten übernimmt die Natur. Darüber hinaus erforderliche Pflege- und Sicherungsmaßnahmen erfolgen ausschließlich durch den Betreiber. Es gibt keine forstliche Nutzung der Waldfläche. Ein Bestattungswald ist bei einer strengen nachhaltig-ökologischen Konzeption somit auch ein Beitrag zu Umwelt- und Naturschutz.

Gründe für das steigende Interesse an Waldbestattungen sind neben dem Wunsch nach einer letzten Ruhestätte in der freien Natur auch Kostenfaktoren sowie das Anliegen nach einem geringen Pflegeaufwand für die Angehörigen, insbesondere wenn diese nicht in der Region wohnen und eine regelmäßige Pflege der Grabanlage nicht sicherstellen können.

Angesichts einer ansteigenden Zahl von Feuerbestattungen sowie der Tatsache, dass der Preis einer Beisetzung für viele Menschen eine immer größere Rolle spielt, ist mit einer in den kommenden Jahren steigenden Nachfrage nach Waldbestattungen zu rechnen. Pflegeaufwand und Unterhaltskosten eines Bestattungswaldes sind deutlich geringer als bei einem Friedhof vergleichbarer Größe.